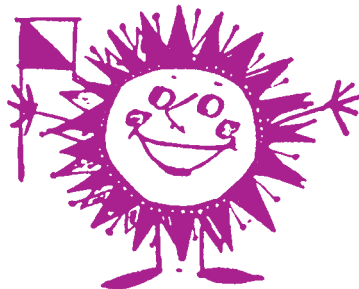


STIFTUNG ZÜRCHER SCHÜLERFERIEN

138. JAHRESBERICHT
2013





Haus Amisbühl
3803 Beatenberg-Waldegg BE



Vorderer Schwäbrig
9056 Gais AR



Mont Riant
Chemin du Signal 66
2067 Chaumont NE



Colonia zurighese
Via Fiume 1
6983 Magliaso TI

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Presse berichtete im September 2013 über einen Fall, bei dem das Jugendgericht einem zwölfjährigen Knaben einen Tag persönliche Leistung aufbrumnte, weil dieser mit Notrufnummern Unfug getrieben hatte. Der Vater wehrte sich beim Obergericht gegen diese minimale Sanktion. Der Knabe sei schon genug bestraft worden, man habe ihm drei Wochen Internet und iPod entzogen, seinen Fernsehkonsum eingeschränkt, er habe im Haushalt helfen müssen und – nun kommt das für uns Wesentliche – er habe ein Sommerferienlager besuchen müssen. Ob es sich dabei um ein ZSF-Lager gehandelt hat, entzieht sich unserer Kenntnis.

Auf alle Fälle staunten wir nicht schlecht, dass es offenbar Leute gibt, die den Besuch eines Lagers als Strafe anschauen. Natürlich ist es in einem Lager so, dass das einzelne Kind in einer mehr oder weniger grossen Gruppe nicht jederzeit das tun kann, was es selber will. Es gilt, sich an gewisse Regeln zu halten, man isst gemeinsam, es gibt Tagwache und Lichterlöschen; die selbstverständlichsten Dinge in einem Lagerleben halt. Natürlich gab und gibt es Kinder, denen es in einer grösseren Gruppe Gleichaltriger nicht so wohl ist. Andere hingegen fühlen sich dabei wie der Fisch im Wasser und haben Freude daran, mit so vielen «Gspänli» zusammen sein zu dürfen. Bei den Besuchen in unseren Lagern habe ich jedenfalls nie den Eindruck, die Kinder würden einer Bestrafung ausgesetzt. Natürlich gibt es viele, die sich darauf freuen, nach einigen Tagen weg von zu Hause wieder bei Familie und Meerschweinchen sein zu dürfen. Einige freuen sich auch darauf, wieder fernsehen zu können. Das darf auch so sein.

Für alle Teilnehmenden ist ein Ferienlager eine wertvolle Erfahrung, ein kleiner (häufig erster) Schritt ausserhalb der Familie etwas Selbständigkeit zu erproben. Das sehen wohl auch die meisten Eltern so, die ihrem Kind den Besuch eines Lagers ermöglichen. Die Kinder selber machen sich wohl kaum tiefschürfende pädagogische Gedanken über ihre Teilnahme an einem Lager, sondern freuen sich einfach, zusammen mit den anderen zu tanzen, Fussball zu spielen, zu schwimmen, Tiere zu betreuen, zu basteln, Abenteuer zu erleben usw. usf.

Wir laden Sie ein, sich auf den folgenden Seiten ein Bild zu machen von unseren Aktivitäten im vergangenen Jahr, dem 138. Jahr unseres Bestehens.

Ein herzlicher Dank geht an all jene, die uns auch 2013 ermöglichten, ein attraktives Programm durchzuführen. Dies sind unsere Gönner, die Verantwortlichen in den Lagern und die Eltern, die uns ihre Kinder anvertrauen.

Für die Stiftungskommission
Werner Guntli, Präsident

In den zwei Lagern «Englisch mit Spiel und Spass» erlebten wir auch dieses Jahr wieder tolle Momente. Wie üblich besammelten wir uns am Hauptbahnhof in Zürich und fuhren um acht Uhr los Richtung Tessin. In Magliaso angekommen, wurden wir von Doro und Pius Inglin, dem Betriebsleiterpaar, herzlich empfangen und durften gleich ein feines Mittagessen geniessen. Anschliessend konnten sich die Kinder in ihren Zimmern einrichten, bis sie um 14 Uhr den Englischunterricht besuchten.

Alle Kinder werden aufgrund ihrer Vorkenntnisse in eine Gruppe eingeteilt, sodass sie individuell Fortschritte erreichen können. Die Kinder besuchen jeden Morgen während drei Stunden den Englischunterricht. Sie verbessern ihre Fertigkeiten im Englischen auf spielerische Weise. Oft hielten sie sich dabei draussen auf dem Gelände auf.

An den Nachmittagen standen verschiedene Aktivitäten auf dem Programm. So zum Beispiel Ausflüge nach Caslano, einem hübschen Dörfchen in der Nähe von Magliaso, und in die dortige Schokoladenfabrik. Zudem machten wir eine Wanderung nach Ponte Tresa und fuhren von dort aus mit dem Schiff zurück. Spiele im Freien durften natürlich nicht fehlen, deshalb turnten und sprangen wir auf der grossen Wiese hinter dem Haus herum, wobei wir auch Wettkämpfe veranstalteten. Im Frühingslager war wohl das «Seilziehen», Kinder gegen Leiter, das Highlight für alle. Im Herbstlager haben wir eine Schnitzeljagd gemacht, wobei zwei Gruppen gegeneinander spielten und dem Preis entgegneiferten.



Das Wetter machte das Baden im Luganersee zwar möglich, für mein Empfinden war es allerdings nicht sehr genussvoll (zu kalt). Die Kinder jedoch hatten riesige Freude daran, im See schwimmen und plantschen zu können. Zum Aufwärmen gab es anschliessend einen heissen Tee.



Die Abende gestalteten wir so, dass die Kinder teils Freizeit hatten und teils Zeit in der Gemeinschaft verbrachten. Mit Gesellschaftsspielen und Lagerfeuer

nutzten wir die Zeit vor dem Schlafengehen optimal. Das Lagerfeuer im Herbstlager, an dem wir Marshmallows und Schlangenbrot «brätelten», war ebenfalls ein unvergesslicher Moment, den wir wahrscheinlich alle noch lange Zeit in Erinnerung behalten werden.

Am Abschlussabend gab es eine Minidisco, in der die Kinder tanzten und nochmals Zeit mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des anderen Lagers verbringen konnten.

Tabea Lindauer



Frühling

Beatenberg	Computerkurs, Sport und Spiel	Sylvia Dittrich
Beatenberg	Indianerwoche	Madeleine Fäs
Chaumont	Französischwoche, Spiel und Spass	Mirjam Hasenfratz
Chaumont	Französischwoche, Spiel und Spass	Sylvia Dittrich
Magliaso	Hip-Hop, Streetdance und Ballspiel	Rut Kessler
Magliaso	Ballspiel, Tanz und Bodenakrobatik	Max Schneeбели
Magliaso	Bauen und Fahren von Slalomboards	Max Schneeбели
Magliaso	Englisch, Spiel und Spass	Andreas Woitzik
Magliaso	Fussball-Lager	Christian Wolfer
Schwäbrig	Robin Hood	Jürg Ackermann
Schwäbrig	Mit Ponys und Eseln im Ferienland	Regula Bühler

Sommer

Beatenberg	Computerkurs, Sport und Spiel	Katja Schürmann
Chaumont	Sprachferien Französisch	Mirjam Hasenfratz (2 Wochen)
Chaumont	Steinzeitlager im Jura	Jonas Näf
Magliaso	Schwimmen, Kajak, Ballsport	Sylvia Dittrich (2 Wochen)
Magliaso	Schwimmen, Dance-Mix, Ballsport	Michael Barucki (2 Wochen)
Magliaso	Hip-Hop, Streetdance und Schwimmen	Rut Kessler
Sargans	Kletterlager	Stephan Billeter
Schwäbrig	Robin Hood	Regula Bühler
Schwäbrig	Zirkuswoche mit Tieren	Irene Häfliger Bumann
Schwäbrig	Meine kleine Farm	Giulia Stirnimann
Valbella	Fussball-Lager	Bruno Bodenmann

Herbst

Beatenberg	Computerkurs, Sport und Spiel	Sylvia Dittrich
Beatenberg	Indianerwoche	Madeleine Fäs
Chaumont	Französischwoche, Spiel und Spass	Samuel Sigrist
Chaumont	Französischwoche, Spiel und Spass	Sylvia Dittrich
Magliaso	Ferienhit am Luganersee, Kajak	Damaris Varone
Magliaso	Dance-Mix, Spiel und Spass	Damaris Varone
Magliaso	Fussball-Lager	Bekim Rashiti
Magliaso	Englisch, Spiel und Spass	Tabea Lindauer
Schwäbrig	Mit Ponys und Eseln 1	Regula Bühler
Schwäbrig	Mit Ponys und Eseln 2	Andrea Huber Zürcher

	Kinder	Maximal- beiträge/ Auswärtige	Sonstige Beiträge	Reduktionen/ Bonus für Geschwister	Tage
Frühling	375	133/25	163	13/41	2250
Sommer	326	90/33	148	16/39	2328
Herbst	290	105/15	131	9/30	1740
2013	991	328/73	442	38/110	6318
	in %:	33,1/7,4	44,6	3,8/11,1	

2012	985	36,8	47,2	16,1	6324
2011	1169	35,1	47,0	17,9	7590
2010	976	35,5	49,6	14,9	6324
2009	1064	35,0	49,2	15,8	7098
2008	1165	36,0	46,9	17,1	8130
2007	1141	32,5	49,2	18,6	8388
2006	1055	34,5	45,2	20,3	8022
2005	962	25,9	55,5	18,6	7554
2004	976	25,5	53,4	21,1	7860
2003	1066	26,4	56,0	17,6	8382
2002	1022	27,0	67,0	6,0	8262
2001	1193	25,9	67,0	7,1	9606
2000	1102	25,7	68,5	5,8	9452
1999	1153	17,9	76,6	5,5	9553

2013					
Ferienlager	gesamt	Jungen	Mädchen	Betreuungspersonen	
32	991	511	480	181	
Gesamtausgaben für Ferienlager:				Fr. 122.45 Kind/Tag	
Elternbeiträge an die Kosten:				Fr. 72.24 Kind/Tag	

Seit April 2013 ist unsere Geschäftsstelle personell neu besetzt. Frau Monika Metzger ist als Geschäftsleiterin Ferienlager tätig. Ihre Hauptaufgaben sind das Planen/Konzipieren/Betreuen der Ferienlager sowie die nicht immer einfache Suche nach (neuen) Leiterinnen und Leitern. Frau Monika Peczinka-Rinderknecht ist ihre administrative Mitarbeiterin auf der Geschäftsstelle und in erster Linie für das Erfassen der Anmeldungen für unsere Lager zuständig. Sie stellen sich selber kurz vor:

Vorname, Name
Alter

Monika Metzger
34



Beruflicher Werdegang

2 Jahre Verkaufsinendienst
in der Informatik

Seit 12 Jahren beim Sportamt Stadt Zürich, zuerst in der Abteilung Badeanlagen, danach Events und Sachbearbeitung Schwimmsport, gleichzeitig für das Zürcher Sport-Ferienlager Fiesch tätig und seit 3 Jahren OK-Präsidentin in dieser Organisation

Seit April 2013 Geschäftsleiterin Ferienlager bei der ZSF

Hobbys und Interessen

Fotografie, Fussball (u.a. einige Jahre als Lagerleiterin für die ZSF), Snowboarden und Skifahren, Wandern, Running

Vorname, Name
Alter

Monika Peczinka-Rinderknecht
50



Beruflicher Werdegang

Banktätigkeit in diversen Bereichen
wie Event, Treuhand, E-Banking.
Product Manager im Lebensmittelimport

Seit April 2013 bei der ZSF

Hobbys und Interessen

Tennis, Lesen, Fotografie, Joggen,
Tauchen, aber v.a. mein Sohn



Neben der personellen Neubesetzung mussten wir auf Mitte Jahr auch neue Büros suchen, da das Haus an der Clausiusstrasse 66 komplett umgebaut wird. Wir hatten großes Glück, im Zentrum von Oerlikon, an der Baumackerstrasse 53, sehr schönen und bezahlbaren Ersatz zu finden.



Die Geschäftsstelle ist im Normalfall am Montagnachmittag, am Dienstag und am Donnerstag besetzt.

Erfolgsrechnung 2013

	2013		2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Löhne Personal und Leiter mit Sozialleistungen	532 780		546 219	
Löhne Geschäftsleitung, StiKo + StiRa, Bildung	112 211		102 839	
Total Personalaufwand	644 991		649 058	
Lebensmittel, Beherbergung in nicht ZSF-Häusern	129 746		133 767	
Spiel- und Beschäftigungsmaterial, Kurskosten	57 865		53 826	
Reise-, Ausflugs-, Gepäcktransportkosten	86 726		80 044	
Energie, Heizöl, Kaminfeger	63 544		53 994	
Wasser, Abwasser, Kehricht, Gebühren, Steuern	27 831		28 314	
Unterhalt und Erneuerung	169 491		200 653	
Rückstellungen Ausgleichsfonds	110 000		78 000	
Abschreibungen	0		32 651	
Buchführung, Mieten	54 969		49 105	
Total Betriebsaufwand	700 172		710 354	
Telefon, Porti, Büromaterial, allg. Verwaltungsaufw.	18 849		14 189	
Öffentlichkeitsarbeit, Spendenaufwand	31 849		29 301	
Versicherungen	26 150		25 624	
Zinsaufwand, Kapitalkosten, nicht real. Kursverluste	15 364		9 224	
Total Verwaltungskosten	92 212		78 338	
Beherbergungsertrag Gruppen		503 272		552 346
Übrige Erträge der Ferienheime		47 976		51 169
Elternbeiträge		454 510		439 370
Subvention Stadt Zürich		295 998		296 279
Spenden		27 110		46 180
Kapitalertrag, nicht real. Kursgewinne		26 335		38 974
Auflösung Rückstellungen		6 000		20 000
	1 437 375	1 415 201	1 437 750	
Ergebnis (2013 Verlust; 2012 Gewinn)	-22 174		6 568	
Total Aufwand/Ertrag	1 355 201	1 355 201	1 444 318	1 444 318
Ergebnisse nach Sparten				
Ferienlager	8 425			10 464
Allgem. Verwaltung (inkl. Kapitalertrag und Spenden)		9 647		39 984
Amisbühl (2013: Fr. 25 000 Fondsentnahme)	22 239		14 894	
Chaumont (2013: Fr. 35 000 Fondsentnahme)	37 922		49 513	
Magliaso		11 347		14 802
Schwäbrig		25 418		5 725
Ergebnis Total (2013 Verlust; 2012 Gewinn)	-22 174		6 568	

		2013	2012
Aktiven			
Kasse Ferienhäuser		4943.85	1 757.70
Postkonten		456 018.09	455 994.53
Bankguthaben ZKB und Raiffeisen		524 508.94	498 405.39
Raiffeisen Wertschriftendepot		872 858.00	887 595.00
Forderungen gegenüber Dritten		35 590.05	47 969.68
Aktive Rechnungsabgrenzungen		11 261.60	11 862.35
Total Umlaufvermögen		1 905 180.53	1 903 584.65
Immobilien			
	Amisbühl	186 050.00	186 050.00
	Chaumont	196 278.00	196 278.00
	Magliaso	1 111 481.00	1 111 481.00
	Schwäbrig	1.00	1.00
	Mobilien	1.00	1.00
Total Anlagevermögen		1 493 811.00	1 493 811.00
Total Aktiven		3 398 991.53	3 397 395.65
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Leistungen		10 957.85	12 812.03
Passive Rechnungsabgrenzungen		43 520.00	47 896.00
Darlehen der Stadt Zürich für Magliaso		1 180 000.00	1 200 000.00
Ausgleichsfonds			
	Amisbühl	273 073.10	278 073.10
	Chaumont	309 500.00	324 500.00
	Magliaso	223 509.20	173 509.20
	Schwäbrig	422 980.05	402 980.05
Legate und Fonds ohne Zweckbestimmung		75 213.75	75 213.75
Legat Clara Pfenninger und Fonds L. Boller		205 088.60	205 088.60
Fonds E. W. Hubmann und G. Brandenberger		222 696.81	222 696.81
Legate D. Locher, E. Goldberg, Ruth Ruh		164 958.10	164 958.10
Legat Stadt Zürich		240 000.00	240 000.00
Stiftungsvermögen vor Abschluss		49 668.01	43 099.74
Jahresverlust (2013) bzw. -gewinn (2012)		-22 173.94	6 568.27
Stiftungsvermögen nach Verlust bzw. Gewinn		27 494.07	49 668.01
Total Passiven		3 398 991.53	3 397 395.65

Die zum 31.12.2013 abgeschlossene detaillierte Jahresrechnung wurde von der Kontrollstelle einer Eingeschränkten Revision unterzogen. Sie ist dabei nicht auf Sachverhalte gestossen, aus der sie schliessen müsste, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Deckung des Bilanzverlusts nicht Gesetz und Statuten entsprechen. Sie wurde an der Sitzung des Stiftungsrats vom 10. April 2014 abgenommen und genehmigt. Der ausgewiesene Verlust von Fr. 22 173.94 wird dem Stiftungsvermögen belastet.

gez. Ferdinanda Pini
Vizepräsidentin Stiftungsrat

gez. Esther Herrli
Aktuarin

Kommentar zur Rechnung 2013

Mit zwei Fondsentnahmen verringerten wir die Defizite der Häuser Amisbühl und Chaumont um insgesamt Fr. 60 000. Damit konnten wir die Rechnung 2013 mit einem Ausgabenüberschuss von «nur» gut 22 000 Franken abschliessen. Diesen Fondsentnahmen stehen aber auch Rückstellungen von insgesamt 110 000 Franken gegenüber, so dass aufs Ganze gesehen unsere Mittel im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr mehr oder weniger unverändert blieben.

Dies war nur deshalb möglich, weil 2013 in keinem unserer Häuser sehr grosse Renovationen zu finanzieren waren. Solche sind aber, vorab auf dem Chaumont und in Magliaso unvermeidlich, so dass wir für diese baulichen Herausforderungen versuchen müssen, andere Mittel zu erschliessen.

W. Guntli, Quästor

Am traditionellen Jahrestreff Anfang November im Albisgüetli durften wir uns einmal mehr bei allen Mitarbeitenden für ihren riesigen Einsatz zum Wohle unserer Stiftung und der uns anvertrauten Kinder ganz herzlich bedanken. Oftmals arbeiten unsere Leiter während Jahren und Jahrzehnten bei uns mit:

15 Jahre:

Astrid Beltran als Mitleiterin in der Zirkuswoche mit Tieren auf dem Schwäbrig.

10 Jahre bei der ZSF:

Dorothea Jäger als äusserst flexible und geschätzte Küchenchefin im Kletterlager. Sie ist sogar Verfasserin eines Kochbuchs für gute Lagerverpflegung.

Christian Schneebeli als Fach- und Mitleiter, welcher mit «Slomskateboard bauen und fahren» ein neues Lager ins Leben gerufen hat.

Martin Wolfer als Haupt- und Mitleiter in diversen Fussball-Lagern.

5 Jahre Mitarbeit in unseren Lagern:

Bea Borchers, die sehr effiziente Lagerköchin im Kletterlager.

Larissa Pagotto als Mitleiterin im Fussball-Lager.

Damaris Varone zuerst als Fachleiterin Tanz und Schwimmlehrerin, mittlerweile auch als Hauptleiterin.

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeitenden für den grossen und sehr geschätzten Einsatz. Ohne sie wäre die Durchführung eines so abwechslungsreichen Programms mit über 30 erfolgreichen Lagern nicht möglich.

Belegungen	ZSF-Lager	andere Belegungen (Klassenlager)	gesamt
	Anz./Pers./Tage	Anz./Pers./Tage	Anz./Pers./Tage
Amisbühl, 60 Plätze Selbstverpflegung	5/156/936	29/795/4246	34/951/5200
Chaumont, 40 Plätze Vollpension	6/133/888	15/322/1535	21/455/2423
Magliaso, 120 Plätze Vollpension	12/428/2904	40/1425/7641	52/1853/10545
Schwäbrig, 55 Plätze Selbstverpflegung	7/320/1920	28/794/3996	35/1114/5916

Die Veranstaltung unserer Ferienlager in den ZSF-Häusern bietet beste Voraussetzungen für das erfolgreiche Gelingen unserer Programmangebote.

Der vielfältige Bestand an Spielmaterial in den verschiedenen Häusern, von der Ausrüstung für eine Fussball-Mannschaft bis hin zu den eigenen Kajaks, wird von Kindern und Betreuern gleichermaßen sehr geschätzt.

Alle Leiterteams werden in ihrer nicht immer einfachen Aufgabe von unseren Mitarbeitenden vor Ort kompetent unterstützt.

Amisbühl:	Kathi und Rudolf Gafner	Chaumont:	Francis Clerc
Magliaso:	Doro und Pius Inglin	Schwäbrig:	Elsie Fries, Fam. Streit

Wir bedanken uns bei den Betriebs- und Hausleitungen sowie den Küchenteams sehr herzlich für ihren engagierten Einsatz für Ferienkolonien und Hausgäste.

Max Widerkehr-Stiftung, Zürich	10 000
Migros Kulturprozent (Warengutscheine)	1 500
Zürcher Kantonalbank, Zürich	1 000
Familienheim Genossenschaft, Zürich	800
Raiffeisenbank, Zürich	500
Wolfer Martin, Stiftungsrat, Zürich	354

Feuillet Dominique, Gemeinderat, Zürich	300
Kummler und Matter AG, Zürich	300
Terlinden Management AG, Küsnacht	300
AXA Winterthur, Hauptagentur Hottingen, Zürich	250
ASIG Wohngenossenschaft, Zürich	200
Bernasconi-Aeppli Susanne, a. Kantonsrätin, Zürich	200
Diener Hansjürg (Diener AG), Zürich	200
Dr. Heierli Daniel, Kreisschulpfleger, Zürich	200
Luchsinger Martin, Gemeinderat, Zürich	200
Piemontesi Savagnier SA, Baugeschäft, Savagnier	200

Berger Urs, Schulpräsident, Zürich	100
Bernet Niklaus, Zürich	100
Bollinger Beat, Zürich	100
Brander Simone, Gemeinderätin, Zürich	100
Bürgin Annemarie, Stiftungsrätin, Zürich	100
Emil Hörler AG, Baugeschäft, Appenzell	100
Etavis Grossenbacher AG, St. Gallen	100
Gafner Franz, Holzbau, Beatenberg	100
Gerber-Weeber Doris, a. Gemeinderätin, Zürich	100
Grimm Alfred und Trudy, Winterthur	100
Heribert Paul AG, Malergeschäft, Gais	100
Hobi Transport AG, Regensdorf	100
Hotel Engimatt, Zürich	100
Iseli Margrit, Zürich	100
Kägi Irene, Thalwil	100
Käser Martin und Katharina, Biel	100
Lauffer Urs, Kantonsrat, Steinmaur	100
Lüthi Karl, Zürich	100
Maurer Willy, Unterengstringen	100
Meier-Gremlich Arthur, Zürich	100
Nünlist Sylvia, Kreisschulpflegerin, Zürich	100
Nüssli-Danuser Andrea, Gemeinderätin, Zürich	100
Peter Karin und Thomas, Zürich	100
Rothenfluh Gabriela, Gemeinderätin, Zürich	100
Scheuber Karl, Kreisschulpfleger, Zürich	100
Schlatter Hedy, Gemeinderätin, Zürich	100
Schmid Michael, Gemeinderat, Zürich	100

Spenden 2013

Schorta Flurina, Zürich	100
Seiz-Gut Silvia, Kantonsrätin, Zürich	100
Simon Claudia, Gemeinderätin, Zürich	100
Singer Heidy, Zürich	100
Steger Heinz F., Gemeinderat, Zürich	100
Stofer Judith, Kantonsrätin, Zürich	100
Vollenwyder Martin, a. Stadtrat	100
Zweifel Paul, a. Kantonsrat, Zürich	100

Weitere Spenden ab 20 Franken

Amstutz Stephan, Kreisschulpfleger	Kobler Rosmarie, Kreisschulpflegerin
Bachofner-Peter Verena, Zürich	Kömeter Gertrud, Zürich
Beatenberg Tourismus, Beatenberg	Kuhn Rolf, a. Gemeinderat
Böni Edi, Kreisschulpfleger	Laube Barbara, Zürich
Bosshard-Greuter Walter und Eliane, Zürich	Leiser Albert, Gemeinderat
Büchting-Eggimann Susanne, Kreisschulpflegerin	Makwana Elisabeth, Gemeinderätin
Burri-Wenger Maya, a. Gemeinderätin	Mathys Heidi, Kreisschulpflegerin
Di Concilio Salvatore, a. Gemeinderat	Matthey Jean Claude, Electricité, Savagnier
Eisening Irmgard, Kreisschulpflegerin	Meyer René, Stiftungsrat, Zürich
Faist Vreni, Zürich	Müller Max, Kreisschulpfleger
Flüeler Dominik, Zürich	Pini Züger Ferdinanda, Stiftungsrätin, Zürich
Fotsch Barbara, Kreisschulpflegerin	Ruch Oliver, Kreisschulpfleger
Götzl Martin, Kreisschulpfleger	Scheidegger Alice, Zürich
Graf Davy, Gemeinderat	Schibler Bettina, Zürich
Grimm Cornelia, Kreisschulpflegerin	Schönbächler Robert, a. Gemeinderat
Gschwind Benedikt, Kantonsrat, Zürich	Steiner Maria Theresia, Zollikon
Gygax Rose-Marie, Kreisschulpflegerin	Stucker Rolf, Kantonsrat, Zürich
Dr. Hintsch Gustav, Gemeinderat	Trunz Paul, Kreisschulpfleger
Hollenweger Vreni, a. Gemeinderätin	Unger-Köppel Jürg und Patricia, Zürich
Isliker-Kunz Walter, Kantonsrat, Zürich	Virchaux Jean-Claude, Gemeinderat
Käser Philipp, Gemeinderat	Wietlisbach Paul, Kreisschulpfleger
Kessler Berta, Zürich	Züllig Hansueli, Kantonsrat, Zürich

Wir danken herzlich allen Spendern, Firmen, Stiftungen und Behördenmitgliedern für ihre Unterstützung. Nicht zuletzt auch den Eltern, die die Lagerbeiträge aufrunden oder durch Sachspenden zum guten Gelingen unserer Ferienlager beitragen.

Postkonto 80-2201-9, Zürcher Kantonalbank 1100-6257.005



Stand: Januar 2014

Präsidium Stiftungsrat	Martin Vollenwyder, a. Stadtrat
Vizepräsidentin	Dr. med. Ferdinanda Pini, Leiterin Schulärztlicher Dienst Kanton Zürich
Präs. Stiftungskommission	<i>Werner Guntli, Sekundarlehrer</i>
Vizepräsident	<i>Martin Wolfer, Supervisor</i>
Geschäftsleitung	<i>Monika Metzger</i>
Admin. Mitarbeit	Monika Peczinka-Rinderknecht
Quästorat	<i>Werner Guntli</i>
Personaladministration	<i>Ramona Spitzer</i>
Aktuariat	<i>Esther Herrli, Fachlehrerin</i>
	<i>Bruno Bodenmann, Informatiker</i> <i>Annemarie Bürgin</i> <i>Bruno Beurer, Primarlehrer</i> <i>Martin Gehrig, Schulleiter</i> <i>René Meyer, Leiter Fachbereich Familie und Jugend, AJB-Süd</i> <i>*Verena Nufer, Stellenleiterin Soziokultur Kinder, SD</i> <i>*Paolo Raggi, Sozialpädagoge, SSD</i> <i>Renate Raths Trudel</i> <i>Max Schneebeli, Primarlehrer</i> <i>Brigitte Willi, kfm. Angestellte</i>
Verwaltung Liegenschaften	Amisbühl und Schwäbrig: <i>Renate Raths Trudel</i> Chaumont und Magliaso: <i>Max Schneebeli</i>
Vermietung Ferienheime	Christina Campolongo/ <i>Renate Raths</i>
Kontrollstelle	*H. Hollenweger, Finanzkontrolle Stadt Zürich

*vom Stadtrat abgeordnet; *kursiv: Stiftungskommission*

Geschäftsstelle

Stiftung **ZÜRCHER SCHÜLERFERIEN**

Baumackerstrasse 53

Postfach 6735

8050 Zürich

Tel. 044 311 55 56

Fax 044 311 55 87

www.zsf.ch

Die Stiftung ZSF, gegründet 1875, veranstaltet jährlich etwa 35 themenorientierte Ferienlager für Zürcher Schulkinder der 2. bis 7. Klasse.

Das Ferienprogramm wird ermöglicht durch über 180 ehrenamtliche Personen, die jährlich für die Kinderbetreuung und Programmgestaltung im Einsatz sind; durch Elternbeiträge, Spenden, städtische Zuschüsse und Mieteinnahmen der Häuser Amisbühl, Chaumont, Magliaso und Schwäbrig.

Mit ihrem breiten Angebot leistet die ZSF einen wichtigen Beitrag zur familienergänzenden Betreuung in der Stadt Zürich, der auch durch den Leistungsauftrag mit dem Sozialdepartement ausgewiesen ist.